

1 Wundbehandlung

1.1 Ziel der Behandlung

Heilung per primam intentionem (p.p.-Heilung), d.h. Wundheilung ohne Infektion (Phlegmone, Abszess, Wundstarrkrampf, Tollwut, Gasbrand) mit kosmetisch unauffälliger Narbe. Dies erreicht man durch:

1. Beseitigung von Keimen, Fremdkörpern und nekrotischem Gewebe aus der Wunde, durch exakte Friedrich'sche Wundexzision bzw. Wundkürettage und Spülung.
2. Verhütung einer Sekundärinfektion (Heilung per secundam intentionem, p.s.-Heilung) durch frühzeitige und spannungsfreie Readaptation der gesäuberten Wundränder.

Dadurch erreicht man nach Abschluss der Wundheilung ein optimales funktionelles und kosmetisches Ergebnis.

51 % aller Wunden sind keimfrei.

Die primäre Keimbesiedlung von Wunden besteht zu

20 % aus Gasbrand/Tetanus,

15 % aus Koli/Proteus/Pseudomonas,

8 % aus Staphylokokken,

6 % aus Bacteroides fragilis.

1.2 Sofortmaßnahmen

Reanimation und Schockbehandlung haben immer absolute Priorität vor einer Wundversorgung.

Beachte: *Einverständniserklärung*

In jedem Fall ist eine präoperative Aufklärung des Patienten über den geplanten operativen Eingriff bzw. über die Form der Lokalanästhesie, über die Art des Eingriffes und über mögliche postoperative Komplikationen schriftlich festzulegen. Bei Kindern unter 18 Jahren ist die Einverständniserklärung der Eltern einzuholen.